



März - April
Mai 2007

Unsere Anschriften

Im Verkündigungsdienst

- für Petershagen / Eggersdorf** Pfr. Dr. Christoph Schlemmer
15370 Petershagen, Triftstraße 69
Tel.: 03 34 39 / 5 00 02 / eMail: schlemmer.petershagen@t-online.de
- für Fredersdorf / Vogelsdorf** Pfr. Rainer Berkholz
15370 Fredersdorf, Gustav-Freytag-Straße 16
Tel.: 03 34 39 / 7 94 70 / eMail: r.berkholz@12move.de
- für Kinderarbeit, Kirchenmusik und Besuchsdienst**
- o Bärbel Müller, Gemeindehelferin und Katechetin, 15345 Eggersdorf, Grenzstr. 9 Tel.: 0 33 41 / 47 35 12
 - o Christine Luther, Kantorin und Katechetin, 15345 Eggersdorf, Ludwigstr. 7, Tel.: 0 33 41 / 47 64 04
 - o Doris Sommer, Katechetin, Tel.: 03 34 39 / 1 87 74

Gemeindehäuser, Kirchenbüros und Friedhofsverwaltung

- o **Kirchenbüro** für Petershagen und Eggersdorf **in Eggersdorf**, für Fredersdorf und Vogelsdorf **in Fredersdorf**: Heidemarie Langmach, Veronika Abendroth
- o **Friedhofsverwaltung** für Petershagen und Eggersdorf **in Petershagen**, für Fredersdorf **in Fredersdorf** - Petra Parduhn

Eggersdorf 15345 Eggersdorf, Wilhelmstr. 11 – eggersdorf-kirche@t-online.de
Kirchenbüro Tel.: 0 33 41 / 48 194 – Fax: 0 33 41 / 42 09 81
Bürozeiten: Di, Mi: 9.00 – 12.00 Uhr Do: 15.00 – 17.00 Uhr

Petershagen 15370 Petershagen, Dorfplatz 1 - Petershagen-Kirche@t-online.de
Friedhofsbüro Tel.: 03 34 39 / 7 94 77 Fax: 03 34 39 / 5 02 11
Bürozeiten: Di, Mi: 9.00 – 12.00 Uhr Do: 15.00 – 17.00 Uhr

Fredersdorf 15370 Fredersdorf, Ernst-Thälmann-Str. 30 a/b
Kirchen- und Tel.: 03 34 39 / 62 22 Fax: 03 34 39 / 62 24 - Kirche.Fredersdorf@t-online.de
Friedhofsbüro Tel.: Friedhofsverwaltung: 03 34 39 / 51 66 1 - Ev.Friedhof@t-online.de
Bürozeiten:
Mo: 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
Fr: 9.00 - 12.00 Uhr

Friedhofsmitarbeiter Eggersdorf: Wolfgang Brunnow – Tel.: 01 72 / 3 10 98 69
Petershagen: Kurt Skusa - Tel.: 01 71 / 1 70 10 04
Fredersdorf: Hartmut Kipf – Tel.: 033439/81932 + 0179/6896970

Bankverbindung und Spenden

Bitte geben Sie den Inhaber: Kirchliches Verwaltungsamt
Verwendungszweck Ihrer Bank: Ev. Darlehnsgenossenschaft
Spende sowie die Kto: 160 440 BLZ: 100 602 37
Kennziffer an. Kennziffern: Eggersdorf : 65 Petershagen: 70
Vogelsdorf : 67 Fredersdorf: 66
Mühlenfließ: 77

Gemeindebote im Internet: www.muehlenfliess.net

Redaktionskreis: Berkholz / Böhme / Kromphardt / Körner / Krug / Mokroß / Schlemmer
Die Verfasser der namentlich gezeichneten Beiträge sind für deren Inhalt verantwortlich.
Redaktionsschluss: 14. Februar 2007 Zuschriften bitte unter o.g. Adressen.

Anzeigen-Koordinierung: über Pfarramt Fredersdorf

Auflagenhöhe: 11.000 Druck: Lebenshilfe Märkisch Oderland e.V., Strausberg

Eigentlich

Synonyme und Antonyme von *eigentlich* sind: *wesenhaft* – *ursprünglich* – *im Grunde* – *wahrheitsgemäß* – *beispielsweise* – *tatsächlich* – *in Wirklichkeit* – *irrtümlich* – *zweifelhaft*.

Kirche ist *eigentlich* dort, wo zwei oder drei Christen zusammen sind. Oder: Kirche ist dort, wo *eigentlich* Christen sind.

Wir könnten einmal *eigentlich* in unseren Behauptungen mit den Synonymen austauschen. Wir könnten überlegen, welche Synonyme oder Antonyme für unsere Orte im Mühlenfließ am meisten zutreffen würden.

In Petershagen/Eggersdorf leben 1.800, in Fredersdorf-Vogelsdorf leben 1.500 evangelische Christen. Die Kirche ist *eigentlich* der größte Zusammenschluss von Männern und Frauen, Alt und Jung in unseren Dörfern. Und *eigentlich* hat die Kirche ja die Aufgabe: Gottes gute Botschaft zu verkündigen, Christen zu stärken, Salz in der Gesellschaft zu sein, Trauernde zu trösten, Kranken Beistand zu leisten, Heranwachsenden Werte zu vermitteln, sich für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung einzusetzen, Kulturgut zu bewahren, den Politikern die Meinung zu sagen, und so weiter, und so fort. Vor allem sollten Christen *eigentlich* immer ganz lieb und nett sein. *Eigentlich*.

Es kann sein, dass viele Christen gar nicht wissen, dass sie *eigentlich* zur Kirche gehören. Aber es gibt auch Nicht-Christen, die leben so, dass man denken könnte, sie gehören *eigentlich* zur Kirche.

Eigentlich ist die Mitte der Gemeinde *ursprünglich* der Gottesdienst. Weil Gott in Jesus Christus natürlich nicht nur am Sonntagvormittag zu finden ist, sondern *eigentlich* überall in unserem Leben, kann man sich *eigentlich* den Gottesdienst sparen, im ZDF ist er ja *eigentlich* auch immer sehr feierlich. Manchmal wäre es *eigentlich* aber gut, sich dessen zu vergewissern, dass neben mir noch viele andere Christen wohnen. *Eigentlich* sind sie doch auch ganz nett. Finden Sie nicht auch?

Ihr Pfr. Christoph Schlemmer



Grafik aus: Werner Küstenmacher's Geistliche Höhenflüge

Österliche Parabel:

Da war einmal ein guter Mensch. Er hatte Mitleid mit dem hässlichen Gewürm der Raupen, wie sie sich Stunde für Stunde vorwärts plagten, um mühselig den Stengel zu erklettern und ihr Fressen zu suchen – keine Ahnung von der Sonne, dem Regenbogen in den Wolken, den Liedern der Nachtigall! Und der Mensch dachte: Wenn diese Raupen wüssten, was da einmal sein wird! Wenn diese Raupen ahnten, was ihnen als Schmetterling blühen wird: Sie würden ganz anders leben, froher und zuversichtlicher, mit mehr Hoffnung. Sie würden erkennen: Das Leben besteht nicht nur aus Fressen und der Tod der Raupe ist nicht das Letzte.

So dachte der gute Mensch, und er wollte ihnen sagen: Ihr werdet frei sein! Ihr werdet eure Schwerfälligkeit verlieren! Ihr werdet mühelos fliegen und Blüten finden! Und ihr werdet schön sein!

Aber die Raupen hörten nicht. Das Zukünftige, das Schmetterlinghafte ließ sich in der Raupensprache einfach nicht ausdrücken. Der gute Mensch versuchte Vergleiche zu finden: Es wird sein, wie auf einem Feld voller Möhrenkraut... Und sie nickten, und mit ihrem Raupenhorizont dachten sie nur ans endlose Fressen.

Nein so ging es nicht. Und als der gute Mensch neu anfing: Ihr Puppensarg sei nicht das Letzte, sie würden sich verwandeln, über Nacht würden ihnen Flügel wachsen, sie würden leuchten wie Gold – da sagten sie: Hau ab! Du spinnst! Du hältst uns nur vom Fressen ab! – Und sie rotteten sich zusammen, um ihn lächerlich zu machen.

Soweit die Geschichte. Der tiefe Sinn von Parabeln steckt ja meist hinter den Worten.

Die Frage, die diese Geschichte für mich aufwirft, lautet:

Wie können wir von so einer unglaublichen Botschaft wie der Auferstehung Jesu reden, und mehr damit erreichen, als uns lächerlich zu machen und vertrieben zu werden?

Ich glaube, ein erster Schritt in Richtung größerer Glaubwürdigkeit wäre es, wenn wir selbst eine Zeit lang mit dem endlosen Fressen innehalten würden.

Genau darin hat ja die Fastenzeit und haben Aktionen wie „7 Wochen Ohne“ ihren guten Sinn.

Fasten heißt innehalten, bewusst die mir geschenkte Zeit und die mir geschenkten Möglichkeiten eines erfüllten Lebens wahrzunehmen. Bewusst wahrnehmen: Was ist wirklich wichtig und nötig im Leben?

Vielleicht führt diese bewusste Wahrnehmung dazu, dass wir alte ausgetretene Pfade verlassen und umkehren – christlich gesprochen: dass wir Buße tun.

Die Passions- und Fastenzeit ist Zeit der Einkehr und Umkehr. Wenn wir diese Zeit nicht bewusst in uns aufnehmen, geht auch das Fest der Befreiung des Lebens vom Tod sinnentleert an uns vorüber.

Wir sind keine Raupen. wir können erkennen und sehen, dass ein erfülltes Leben mehr ist als die Jagd nach den saftigsten Blättern.

Uns muss mehr zugetraut und zugemutet werden können als den gefräßigen Raupen. Als Nachfolgern und Nachfolgerinnen des auferstandenen Christus ist uns ein neuer, weiterer Horizont verheißen als der des ewigen Kreislaufes vom Fressen und Gefressenwerden.

Wir können noch so schöne Kathedralen, Kirchen oder Gemeindezentren errichten und viel Geld in deren Bewahrung stecken, der Botschaft des Auferstandenen werden wir erst gerecht, wenn wir uns zuerst als eine Kirche aus lebendigen Steinen begreifen.

Die Botschaft von der unzerstörbaren und verändernden Kraft der Liebe Gottes

muss glaubhaft von uns vorgelebt werden, wenn wir mit unserer Verkündigung wieder ernster genommen werden wollen.

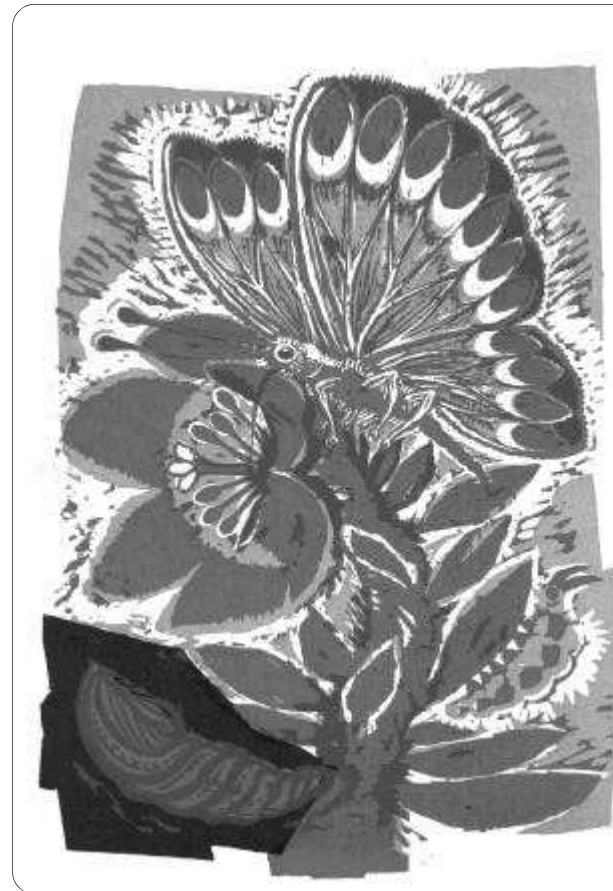
Dazu mag die Fastenzeit ein Anstoß sein.

Und wenn wir in dieser Zeit etwas von dem dicken Speckpolster um unser Herz abbauen und so sensibler werden für die Nöte der Menschen um uns herum, dann, da bin ich sicher, können wir auch in diesem Jahr wieder das Osterfest aus voller Seele und mit befreitem Herzen als ein Fest des Lebens feiern.

Ich wünsche Ihnen allen eine bewusst erlebte Fastenzeit und ein fröhliches Auferstehungsfest, in dem dann auch Osterei und Hase ihre Rolle spielen können – aber nicht die wichtigste.

Ihr

Ringo Effenberger,
Pfarrer in Rüdersdorf



Walter Habdank, Paradiesfalter. Holzschnitt 1987



Informationen

Alle Veranstaltungen finden - wenn nicht anders angegeben - in unseren Gemeindehäusern statt (Anschriften siehe S. 2). In den Ferien fallen - wenn nicht anders angegeben - die Veranstaltungen aus.

... für Kinder

(Terminveränderungen vorbehalten)

freitag-vormittags-gottesdienst. Jeden vorletzten Freitag im Monat (23. März, 20. April, 18. Mai) findet um 9.45 Uhr im ev. Gemeindehaus Petershagen Kindergottesdienst statt. Ihr seid eingeladen, ihr Kinder bis sechs Jahre mit euren Eltern, Großeltern, Onkeln und Tanten! Wir wollen biblische Geschichten hören, darüber staunen und reden, davon singen und basteln.



Kinderbibeltage des Gemeindeverbands: „Ruth, mit dem Kopf durch die Wand und Happy End!“ Für Kinder ab vier Jahre.

Di 8. Mai, 15.00 – 17.00 Gemeindehaus Petershagen

Mi 9. Mai 15.00 – 17.00 Gemeindehaus Fredersdorf

Do 10. Mai 15.00 – 17.00 Gemeindehaus Fredersdorf

So 13. Mai 11.00 Familiengottesdienst mit Musicalaufführung Kirche Petershagen

Info u. Anmeldungen bei Frau Luther, Frau Müller oder Frau Sommer

Eggersdorf

Mutter-Vater-Kind-Kreis Di ab 9.00 Uhr

Christenlehre: Klasse 1 Do 14.30 Uhr

Christenlehre: Klasse 2 Mo 14.30 Uhr

Christenlehre: Klasse 3 Mi 14.30 Uhr

Christenlehre: Klasse 4 Mi 17.00 Uhr

Christenlehre: Klasse 5 Do 16.00 Uhr

Petershagen

Spielkreis - 1,5 - 3 Jahre

Mi, Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Christenlehre Klassen 1+2 Mo 14.45 Uhr

Christenlehre Klassen 3-5 Mo 15.45 Uhr

Fredersdorf

Mutter-Vater-Kind-Kreis: Mo 9.30 – 10.30 Uhr

Christenlehre Klassen 1-2: Do 16.00 Uhr

Christenlehre Klassen 3-5: Do 15.00 Uhr

... für Konfirmanden und Jugendliche

An alle Konfirmanden im Gemeindeverbund Mühlenfließ:

Donnerstag ist KONFI-Tag! Treffpunkt Gemeindehaus Petershagen.

Klassen 6+7: 14-tägig 16.30 - 18.00 Uhr (1. + 15.+ 29. März, 19. April, 3. + 24. Mai, 7. Juni)

Klasse 8: - wöchentlich - 16.30 bis 18.00 Uhr

Konfirmandenfahrt nach Waldsiefersdorf: 9. - 11. März 2007



CVJM - Eggersdorf

Fußball, 8 - 13 Jahre, jeden Sonntag (außer in den Ferien) 16.00 Uhr in der Grundschule Eggersdorf. Freunde willkommen!

Volleyball jeden Sonntag 15.00 Uhr für Teenies und Twenties (ab 13 Jahre)

Junge Gemeinde

Zentrale Angebote für die Jugendlichen unseres Gemeindeverbundes und Neuenhagener Gemeinde im Jugendkeller in Fredersdorf, Gemeindehaus:

Junge Gemeinde: Di 18.00 Uhr – 21.00 Uhr,



... für Erwachsene

Sprechstunde von Gemeindegeliebterin Bärbel Müller: jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr im Gemeindehaus Eggersdorf

Grenzen los - grenzenlos - Texte zur Apostelgeschichte. Bibelwoche im Gemeindehaus



Eggersdorf, jeweils 19.30 Uhr

Di 13. März - Apg 8, 26-40 (Pfr. Leu, Neuenhagen)

Mi 14. März - Apg 15, 1-8 (Pfr. Berkholz, Fredersdorf)

Do 15. März - Apg 17, 16-34 (Pfr. Kirchner, Strausberg)

So 18. März - Apg 28, 16-31 Familiengottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche (Pfr. Dr. Schlemmer) 9.30 Uhr

Eggersdorf

Hausbibelkreis junger Erwachsener:

dienstags 20.00 Uhr an wechselnden Orten. Infos unter 03341-445766

„Lebensmitte“ Treffpunkt am 1. Freitag des Monats: 4. Mai, 1. Juni 18.00 Uhr

Frauenhilfe, auch für Männer: jeden 2. Freitag im Monat: 2. März (Weltgebets-tag), 13. April, 11. Mai 14.30 Uhr

Petershagen

Frauenkreis: 2. März (14.30 Uhr - Weltgebets-tag), 2. April, 14. Mai, 11. Juni 15.00 Uhr

Seniorenkreis: am 1. Freitag des Monats: 2. März (14.30 Uhr - Weltgebets-tag), 30. März, 4. Mai, 1. Juni - 14.00 Uhr

Klöppelkreis: jeden Dienstag 18.00 Uhr

Fredersdorf

„Zwischen Himmel und Erde“

Gesprächskreis für Erwachsene, Gemeindehaus Fredersdorf, 30. März, 27. April, 25. Mai - 19.00 Uhr

Frauenkreis – thematisch: 12. März, 16. April, 14. Mai - 14.30 Uhr

Frauenkreis – Handarbeit: 26. März, 30. April, 21. Mai - 14.30 Uhr

Diakoniekreis: 28. März, 13. Juni - 11.00 Uhr

Kaffeeklatsch: jeden Di 14.30 – 17.00 Uhr

Seniorentanz: 5.+ 19. März, 2. + 23. April, 7. Mai 14.30 Uhr

... Gemeindeveranstaltungen für jedermann



Gottesdienst am 15. April, 11. Uhr in Petershagen mit Prof. Konrad Raiser, ehemaliger Generalsekretär des ÖRK und seiner Frau Elisabeth, Mitglied des Präsidiums des Deutschen Evangelischen Kirchentages - ein Jahr nach der 9. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) in Porto Alegre (Brasilien). Wir wollen Zeugnis ablegen von unserem Glauben an Gottes Verheißung eines Lebens in Fülle für alle. Wir wollen Hoffnung stiften gegen die uns weltweit umgebende „Ökonomie und Politik des Todes“, wie es in einem Vorbereitungspapier für Porto Alegre heißt. „Ihr seid das Salz der Erde“, daran soll uns der Gottesdienst mahnen und uns Kraft für diese Aufgabe zusprechen.

CEB – christliche Elternbildung: Herzliche Einladung Di, 17. April, 15.30 Uhr ins Gemeindehaus Petershagen. Sie können ruhig ihre Kinder mitbringen und einen Kaffee oder Tee gibt es auch.

grenzen-los - Himmelfahrt rund um die Eggersdorfer Kirche - 17. Mai 2007, gemeinsam mit dem CVJM Eggersdorf
11.00 Uhr - Gottesdienst für jung und alt - auch für Grenzgänger
12.30 Uhr - Essen und Trinken
13.30 Uhr - Spiele ohne Grenzen
16.00 Uhr - Musik und Lieder

Die Sonne geht über allen auf - Kirchen und Nationalismen. Sterntreffen mit den Partnergemeinden aus Polen, Niederlanden und Idar-Oberstein vom 17. - 20. Mai in Petershagen. Vorläufige Planung:
Do (Himmelfahrt) bis 18.00 Uhr - Anreise, Abendessen, Quartiervergabe
Fr 18. Mai - thematische Arbeit, abends Konzert
Sa 19. Mai - Exkursion, abends geselliges Beisammensein
So 20. Mai - 10.00 Uhr Gottesdienst in Petershagen

Evangelische Erwachsenenbildung in Märkisch - Oderland

Ein Angebot für alle Interessierten im Evangelischen Gemeindehaus Fredersdorf:

„**Der Herbst des Lebens**“ - Leben im Alter: jeden 2. Mo im Monat: 12. März, 16. April, 14. Mai 14.30 Uhr.

Leitung: Pfr. Rainer Berkholz

„**Frauen und Politik**“ – jeden 1. Samstag im Monat: 3. März, 14. April, 5. Mai, 2. Juni, 9.00 - 11.15 Uhr,

Leitung: Pfrn. i.R. Gisela Sept-Hubrich.



Paul Gerhardt - Theologe und „Liedermacher“. Seminar (mit Musik), 28. März, 18.30 Uhr. Leitung: Pfr. i.R. Kromphardt

Kirchenmusik - was ist das eigentlich? Seminar, 21. April, 9.00 - 17.00 Uhr. Leitung: Johannes Voigt. Anmeldung erbeten unter 033439/80451

Kino in der Kirche - ev. Kirche Petershagen, 19.30 Uhr (in Verbindung mit „Bürger-Bildung-Brandenburg“ e.V.)

28. März „Tsotsi“. Der junge Tsotsi wächst in einem Johannesburg Slum als kriminelles Kind auf. Er stiehlt und mordet auch. Eines Nachts raubt er ein Auto, in dem noch ein Baby liegt. Durch die Begegnung mit dem Kind entdeckt der Junge seine Mitmenschlichkeit. Ein sehr eindringlicher Film aus Südafrika nach einem Roman von Athol Fugard

25. April „Iris“. Iris Murdoch ist eine ganz besondere Frau. Sie ist eine der bekanntesten Schriftstellerinnen englischer Gegenwartsliteratur. Dass ausgerechnet eine solche Frau an Alzheimer erkranken muss, ist eine herbe Ironie des Schicksals, so stellt das zumindest ihr Mann John Bayley lapidar fest, denn Worte sind alles, was ihr je etwas bedeutet hat. ... „Iris“ ist ein Film, für den man sich wirklich Zeit nehmen muss.



... Kirchenmusik

Eggersdorf

Flötenkreis	Mi	17.00 Uhr
	Do	15.30 Uhr
Posaunenchor	Mi	19.00 Uhr

Petershagen

Instrumentalkreis	Mo	17.30 Uhr
Kinderchor	Mi	15.30 Uhr
Flötenkreis	Mo	16.00 Uhr
Kirchenchor	Mi	19.30 Uhr
Singkreis	Fr	14.30 Uhr



Fredersdorf

Spatzenchor Mi, 16.00 - 16.45, Spatenchor für Kinder ab 4 J., die gerne singen, tanzen und spielen, neue Kinder sind willkommen! Neu nach den Osterferien! Beginn: Montag, 16. April: Blockflötenkurse für Anfänger und Ensemblespiel für Fortgeschrittene
Blockflöten für Anfänger: Mo, 15.00 – 15.45
Blockflötenensemble für Fortgeschrittene: Mo, 16.00 – 16.45. Info und Anmeldungen: D. Sommer, Tel. 033439-18774
Kirchenchor Mo 19.30 Uhr

Seniorenheime - gottesdienstliche Andachten

Fredersdorf, Katharinenhof „Im Schlossgarten“: 10. März, 14. April, 12. Mai - 15.30 Uhr

Eggersdorf, „Clara Zetkin“, Ferdinand-Dam-Straße 32: 30. März, 27. April, 25. Mai - 15.30 Uhr

Petershagen, Wasserstraße 8: 23. März - 15.30 Uhr, 27. April, 25. Mai 10.00 Uhr

Erinnern heißt Leben – Gottesdienste mit demenzkranken Menschen aus der Pflegeeinrichtung Katharinenhof am Dorfanger, der Pflegeeinrichtung Ute Schulz in Vogelsdorf und dem Bonhoeffer Seniorenzentrum Strausberg. Ein offenes Angebot für betroffene Menschen, auch aus den Familien. 20. März, 17. April, 22. Mai - 10.00 Uhr in der Kirche Fredersdorf.



Hallo **KINDER** !

Ist der Frühling schon gekommen oder lässt er noch auf sich warten? Wenn die Zeit noch lang ist, kannst Du mit Deinen Freunden einen Trick ausprobieren:

Test: Reaktionszeit und Schrecksekunde

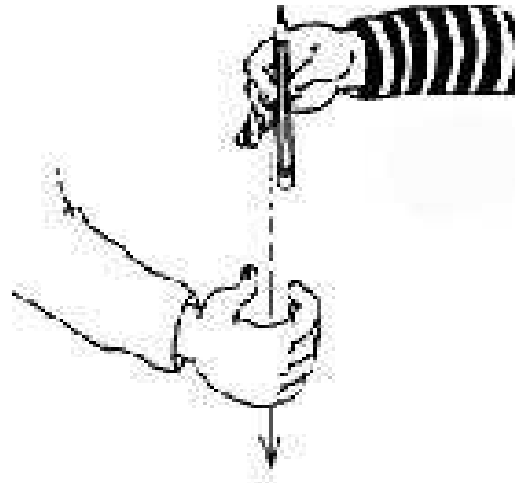
Mit diesem einfachen Versuch kannst Du Deinem Freund zeigen, wie lange das Gehirn braucht, um eine Botschaft zu verarbeiten und eine Reaktion hervorzurufen. Alles was Du brauchst, ist ein Bleistift.

Lass Deinen Freund seine Hand so halten, als wolle er nach einem Glas greifen. Du hältst den Bleistift genau über seine geöffnete Hand. Ohne Vorwarnung lässt Du nun den Bleistift fallen und Ihr werdet sehen, dass Dein Freund den Bleistift, obwohl er ihn fallen sieht, nicht fangen kann. Warum? Die Zeit zwischen Erkennen der Situation und Reagieren ist zu lang.

Sobald Du den Bleistift fallen lässt, geben die Nerven vom Auge Deines Freundes diesen Reiz an sein Gehirn weiter. Das Gehirn gibt sofort eine Meldung an die Hand: „Zugreifen“. Dennoch ist in dieser Zeit der Bleistift längst zu Boden gefallen. Aber auch hier hilft natürlich Üben. Nach einigen Versuchen wird Dein Freund den Bleistift fangen können.

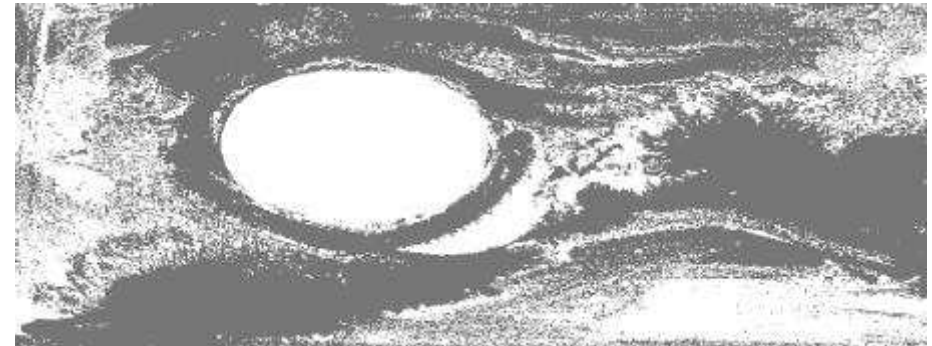
Wir haben dreimal geübt, dann hat es geklappt. Wenn Du diesen Trick mit Dir selber machst, und versuchst, den Stift mit der gleichen Hand zu fangen, die ihn oben loslässt, ist er genauso schwierig - oder leicht, ganz wie Du willst.

Viel Spaß damit, und wenn dann die Sonne scheint, raus mit Dir an die frische Luft!



*Lass Dich herzlich grüßen,
Maren Sendatzki*

Unsere Gottesdienste - Karfreitag und Ostern



Karfreitag:

Eggersdorf: 9.30 Uhr Gottesdienst mit Chor und Abendmahl, Pfr. Dr. Schlemmer
Petershagen: 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Dr. Schlemmer
Fredersdorf: 15.00 Uhr Chormusik von Schütz zur Sterbestunde Christi mit Abendmahl (siehe Seite 15). Pfr. Berkholz

Ostersonntag:

Eggersdorf: 6.00 Uhr Ostermette, anschließend Osterfrühstück
9.30 Uhr Festgottesdienst mit Posaunenchor, anschließend Ostereiersuchen, Pfr. Dr. Schlemmer
Petershagen: 11.00 Uhr Festgottesdienst, anschließend Ostereiersuchen, Pfr. Dr. Schlemmer
Fredersdorf: 8.00 Uhr Bläserandacht Friedhof - Fredersdorf Süd, Pfr. Berkholz
11.00 Uhr Familiengottesdienst, anschließend Ostereiersuchen, Frau Sommer, Pfr. Berkholz

Ostermontag:

Vogelsdorf: 9.30 Uhr regionaler Festgottesdienst mit Chor, Pfr. Berkholz

In der Landeskirchlichen Gemeinschaft Fredersdorf-Nord, Schillerstraße 15:

Karfreitag: 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Martens
Ostersonntag: 9.00 Uhr Osterfrühstück, Schwester Seebach

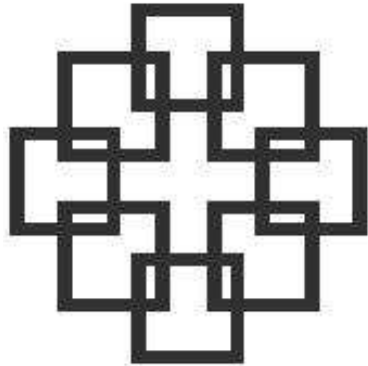
*Sie sind Ostern unterwegs? Ostergottesdienste deutschlandweit unter:
www.ostergottesdienste.de*

Vogelsdorf 9.30 Uhr Gottesdienste in der Kirche Gemeindenachmittage in der Heckenstr.9	Fredersdorf 11.00 Uhr Gottesdienste in der Kirche, bis 25. März im Gemeindehaus			Eggersdorf 9.30 Uhr Gottesdienste in der Kirche, bis Gründonnerstag im Gemeindehaus	Petershagen 11.00 Uhr Gottesdienste in der Kirche, bis Gründonnerstag im Gemeindehaus
11.00 Uhr Gemeindehaus Fredersdorf Familiengottesdienst zum Weltgebetstag (s. S. 15)		Reminiscere 4. März	11.00 Uhr Gemeindehaus Petershagen Familiengottesdienst zum Weltgebetstag (s. S. 15)		
Gottesdienst Pfr. Kromphardt	Gottesdienst Pfr. Kromphardt	Oculi 11. März	Gottesdienst + Abendmahl Pfr. Klose	Gottesdienst + Abendmahl Pfr. Klose	
	Gesprächsgottesdienst Vorbereitungsteam + Pfr. Berkholz	Laetare 18. März	Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche Pfr. Dr. Schlemmer	☞☞☞ Einladung nach Eggersdo	
14.30 Uhr Gemeindenachmittag Regina Wyrwich	Gottesdienst (ohne Abendmahl) Lektor Andreas Bagola	Judica 25. März	Gottesdienst Pfr. Dr. Schlemmer	Gottesdienst Pfr. Dr. Schlemmer	
11.00 Uhr Kirche Fredersdorf regionaler Gottesdienst – Vorstellung der Konfirmanden; Pfr. Berkholz		Palmarum 1. April	11.00 Uhr Kirche Fredersdorf regionaler Gottesdienst – Vorstellung der Konfirmanden		
19.00 Uhr Gemeindehaus Fredersdorf, Tischabendmahl, Pfr. Berkholz		Gründonnerstag 5. April	19.30 Uhr Tischabendmahl Pfr. Dr. Schlemmer	18.00 Uhr Tischabendmahl Pfr. Dr. Schlemmer	
Alle Karfreitags- und Ostergottesdienste siehe Seite 11					
	Gottesdienst Pfr. Leu	Quasimodogeniti 15. April	Taufferinnerungsgottesdienst Pfr. i.R. Klose	Gottesdienst mit Konrad und Elisabeth Raiser - s. S. 8	
14.30 Gemeindenachmittag Pfr. Berkholz	Gottesdienst Pfr. Berkholz	Misericordias Domini 22. April	Gottesdienst Pfr. Leu	Gottesdienst Pfr. Leu	
	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Leu	Jubilate 29. April	Gottesdienst Pfr. Dr. Schlemmer	Gottesdienst Pfr. Dr. Schlemmer	
Gottesdienst Pfr. Dr. Schlemmer	Gottesdienst Pfr. Dr. Schlemmer	Kantate 6. Mai	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Berkholz	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Berkholz	
11.00 Kirche Petershagen Kindermusical regionaler Familiengottesdienst		Rogate 13. Mai	11.00 Kirche Petershagen Kindermusical regionaler Familiengottesdienst		
	10.00 Uhr Gottesdienst mit Chor im Katharinenhof, Pfr. Berkholz	Christi Himmelfahrt 17. Mai	ab 11.00 Uhr: Himmelfahrt rund um die Eggersdorfer Kirche - siehe Seite 8	Einladung nach Eggersdorf	
14.30 Gemeindenachmittag Pfr. Berkholz	Gottesdienst Pfr. Berkholz	Exaudi 20. Mai	Einladung nach Petershagen ☞	10.00 Uhr Abschlussgottesdienst zum Sterntreffen Pfr. Dr. Schlemmer	
	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Berkholz	Pfingstsonntag 27. Mai	Gottesdienst Pfr. Dr. Schlemmer	Gottesdienst Pfr. Dr. Schlemmer	
9.30 Uhr Kirche Vogelsdorf regionaler Pfingstgottesdienst mit Chor, Pfr. Dr. Schlemmer		Pfingstmontag 28. Mai	9.30 Uhr Kirche Vogelsdorf regionaler Pfingstgottesdienst mit Chor, Pfr. Dr. Schlemmer		
10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst in Petershagen		Trinitatis	10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst in Petershagen		

Berichte aus dem Gemeindeleben



Zur Wahl der Gemeindeglieder



Im Herbst dieses Jahres findet in allen Gemeinden unserer Landeskirche die Wahl der Gemeindeglieder statt. Für die Berliner Kirchenkreise, zu denen auch unser Gemeindeverband gehört, ist dies am 4. November. Die Gemeindegliederswahl findet alle drei Jahre statt. Gewählt werden jeweils die Hälfte der Kirchenältesten für die Dauer von sechs Jahren. Da sich die Kirchengemeinden Vogelsdorf und Fredersdorf für einen 6-jährigen Wahlturnus entschieden hatten, wird hier der gesamte Gemeindegliederat neu gewählt. Beide Gemeinden streben darüber hinaus die Vereinigung der Kirchengemeinden hin zu einer evangelischen Ortsgemeinde in Fredersdorf-Vogelsdorf an.

In Petershagen und Eggersdorf wird jeweils die Hälfte der Mitglieder neu gewählt. Die Zahl der Ältesten ist in den Gemeinden unterschiedlich hoch. Diese wird vom Gemeindegliederat festgelegt und soll gemäß der Grundordnung unserer Landeskirche nicht weniger als 4 und nicht mehr als 15 Älteste betragen.

Der Gemeindegliederat ist oberstes Leitungsgremium der Kirchengemeinde. Dazu gehört die Gewährleistung der Verkündigung des Evangeliums in Gottesdienst und allen Gruppen und Kreisen der Gemeinde; die Anstellungen sowie Aufsichts- und Fürsorgepflicht gegenüber den Mitarbeitern; die Verwaltung der Finanzen und Gebäude sowie die Vertretung der Kirchengemeinde in Rechtsangelegenheiten.

Wer ist zum Ältestenamtsamt befähigt? In Artikel 19 unserer Grundordnung heißt es hierzu: „Zu Ältesten können nur Mitglieder der Kirchengemeinde gewählt oder berufen werden, die zum Abendmahl zugelassen sind, am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen, sich zu Wort und Sakrament halten und bereit sind, über die innere und äußere Lage der Kirchengemeinde Urteil zu gewinnen. Sie müssen mindestens 18 Jahre alt sein.“

Die Ältesten werden Gemeindeglieder auf ihre Bereitschaft hin, sich zur Wahl zu stellen, ansprechen. Darüber hinaus sind aber auch die nach Artikel 19 befähigten Gemeindeglieder gebeten, von sich aus zu überlegen, ob sie zur GKR-Wahl kandidieren möchten und dies dem Gemeindegliederat mitzuteilen.

Wer wählt den Gemeindegliederat? Auch hier der Hinweis auf die Grundordnung Artikel 17 Absatz 2: „Wahlberechtigt sind alle zum Abendmahl zugelassenen Mitglieder der Kirchengemeinde, die mindestens 14 Jahre alt sind.“

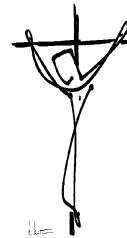
Pfr. Rainer Berkholz

2. März - Weltgebetstag

Paraguay steht im Mittelpunkt des diesjährigen Weltgebetstags, der immer am ersten Freitag des März in aller Welt gehalten wird. Wir laden ein am Fr 2. März in Eggersdorf und Petershagen um 14.30 Uhr, am So 4. März zu Familiengottesdiensten in Fredersdorf und Petershagen jeweils 11.00 Uhr in die evangelischen Gemeindehäuser.



Ökumenische Passionsandachten



donnerstags, 19.30 Uhr

8. März - Gemeindehaus Fredersdorf, mit dem Kirchenchor

15. März - katholische Gemeinde, Elbest.

22. März - Kirche Vogelsdorf, Taizé-Andacht

29. März - Kirche Eggersdorf, musikalische Andacht, Cornelia Nabben - Flöte,

Gesang; Charlotte Engelmann - Flöte; Christine Luther - Orgel und Leitung

Karfreitag, 6. April, 15.00 Uhr - Kirche Fredersdorf: Musik und Abendmahl zur

Sterbestunde Jesu; H. Schütz: Sieben Worte unseres Erlösers am Kreuz - Instrumentalisten, Solisten, Chor - Leitung: Johannes Voigt.

Gemeinde unterwegs

Konfirmandenfahrt nach Waldsiefersdorf 9. – 11. März. Infos über Pfarrer Berkholz und Pfr. Dr. Schlemmer

Jugendfahrt nach Waldsiefersdorf 23. – 25. März. Arbeitsthema: Sekten. Infos über Frau Sommer und Pfr. Berkholz. Hausinfos unter cvjm-ostwerk.de/waldsiefersdorf

Gemeinde-Busfahrt nach Frankfurt / Oder, (Besichtigung und Führung - Kirchenfenster von St. Marien) - 20. April. Gemeinsam mit Kulturbund Eggersdorf. Informationen und Anmeldungen über Tel: 03341/476577 - Frau Hoffmann oder die Gemeindebüros

Tagesfahrt nach Kleinmachnow des Diakoniekreises Fredersdorf - 20. April. Informationen über Pfr. Berkholz

Sommerjugendfahrt nach Tschechien vom 21. – 30. Juli 2007.

Fahrtinformationen über Frau Sommer und Pfr. Berkholz

Gemeindetagesfahrt nach Lübben und Briesen - 24. Mai. In Lübben: Auf den Spuren Paul Gerhards (1607 – 1676), des Theologen und bedeutenden Kirchenlieddichters. In Briesen: Kaffee und Kirchenbesichtigung bei Pfrn. Luttenberger. Näheres über das Kirchenbüro Fredersdorf oder bei Pfr. Berkholz

Trägerwechsel für das Elisabeth-Heim

Seit dem Jahr 2004 arbeiten die Stephanus-Stiftung und die St. Elisabeth-Stiftung in den verschiedenen sozialen Arbeitsfeldern der Bildung, Jugend-, Behinderten- und Altenhilfe eng zusammen. Dabei wurde deutlich, dass der fachliche Austausch, die Entwicklung von Qualitätsstandards und die Bewältigung der vielfachen Herausforderungen unter sich ändernden Rahmenbedingungen besonders effektiv bei Einrichtungen sind, die im gleichen Tätigkeitsbereich wirken.



Die St. Elisabeth-Stiftung hat mit mehreren Standorten und differenzierten Angeboten langjährige umfangreiche Erfahrungen in den Bereichen der Betreuung, Förderung, Therapie und Begleitung von Kindern und Jugendlichen.

Aus diesem Grund haben die verantwortlichen Kuratorien und die Geschäftsleitung der Stiftungsgemeinschaft St. Elisabeth-Stephanus entschieden, das Elisabeth-Heim zum 01. Januar 2007 in die St.

Elisabeth-Stiftung zu überführen.

Unsere Aufgaben und Leistungen werden sich durch diesen Trägerwechsel in keiner Weise negativ ändern und wir werden auch bei künftigen Hilfen zur Erziehung für Kinder und deren Familien zuverlässige Helfer sein.

Lutz Böhme

Trennung und Neuanfang - Da ist Bewegung im Kindergarten!

Unsere wunderbare Leiterin Katrin Pohler hört aus familiären Gründen leider zum 1. März 2007 auf. Wir sagen ihr ein herzliches Dankeschön für zwei Jahre engagierter und liebevoller Arbeit in unserem Kindergarten.

In ihre Fußtapfen tritt nun als kommissarische Leiterin Annekathrin Geffe. Seit genau drei Jahren ist sie bei uns im Kindergarten als Erzieherin tätig. Mit Freude und hoher Einsatzbereitschaft hat sie den Alltag der Kinder geprägt, hat Kontakte zu den Eltern und zu der Kirchengemeinde gestaltet und so geholfen, den Kindergarten „Regenbogen-Baum“ im Ortsbild unverzichtbar zu machen. Ihr wünschen wir einen tollen Start.

Vorstand des Christlichen Kindergarten

"Regenbogen-Baum"



Diakoniekreis Fredersdorf

Liebe Leserinnen und Leser, ich möchte auf die Arbeit unseres Diakoniekreises hinweisen. Der Diakoniekreis besteht aus 12 Personen, die im Jahresverlauf insgesamt über 400 Senioren der Kirchengemeinde Fredersdorf zum Geburtstag besuchen und mit einem Weihnachtsgruß bedenken. Der Kirchengemeinde ist es ein wichtiges Anliegen, den Kontakt zu den älteren Menschen, die sich selbst nicht aufmachen (können), aufrechtzuerhalten. Sehr vielfältig sind die Eindrücke, die bei den Besuchen gemacht werden. Im Zuhören und miteinander Reden entsteht eine Nähe und Gemeinschaft, die nicht nur den Jubilaren, sondern auch den Besuchenden Freude schenkt. Aus Altersgründen scheiden einige aus dem Diakoniekreis

aus. Wenn Sie sich vorstellen könnten, hier ehrenamtlich tätig zu werden, würden wir uns darüber freuen und viele andere Menschen auch.

Weitere Informationen erhalten Sie im Kirchenbüro Fredersdorf, Mo und Fr 9.00-12.00 Uhr.

Anita Kaping, Vorsitzende des Diakoniekreises

Arbeitslosenfrühstück Petershagen

Hilfe und Unterstützung für Arbeitslose im Doppeldorf Petershagen/Eggersdorf - gemeinsam mit dem Sozialverband Deutschland (SoVD Ortsverband Doppeldorf) lädt die evangelische Kirchengemeinde Petershagen einmal monatlich zu einem Arbeitslosenfrühstück ein. In zwangloser Runde soll hier den Arbeitslosen im Doppeldorf Gelegenheit gegeben werden, sich über ihre Sorgen und Nöte auszutauschen, gesellschaftliche Kontakte zu knüpfen und Hilfe und Unterstützung zu erhalten. Soweit es die Möglichkeiten erlauben, will der Ortsverband den Arbeitslosen auch Hilfe und Unterstützung bei der Bewältigung konkreter Probleme - wie Antragstellungen, u.ä. - geben. Dabei wird der SoVD Ortsverband auch seine Ziele, Anliegen und Aktivitäten vorstellen, über aktuelle Themen zur Arbeitslosigkeit, zu den Hartz IV-Regelungen, der Sozialhilfe und Sozialgesetzgebung allgemein informieren.

Eingeladen sind alle ALG I- und ALG II-Empfänger und von Arbeitslosigkeit bedrohten Einwohner am ersten Mittwoch des Monats, **4. April, 2. Mai, 6. Juni von 10.00 bis 12.00 Uhr im Gemeindehaus Petershagen** am Dorfplatz. Bitte weitersagen!

Informationen über den Ortsverband Doppeldorf und den Kreisverband MOL finden sie im Internet unter: www.sovdmol.wordpress.com

Spendensammlung für die Strausberger Tafel: Allen Spenderinnen und Spendern für die Strausberger Tafel zur Adventszeit ganz herzlichen Dank! Wir wollen diese Aktion wiederholen - diesmal bitten wir um gut erhaltene Frühlings- und Sommerkleidung, wie immer auch Lebensmittel. Sie können vom 25. März bis 1. April zu den Gottesdienst- bzw. Büroöffnungszeiten im Gemeindehaus Petershagen abgegeben werden. Vor Ostern sollen sie in Strausberg wieder verteilt werden.

„Pfingsten sind die Geschenke am geringsten“

... so sagt der Volksmund. Das trifft aber auch weitestgehend auf die Kenntnis des Festursprungs zu.

In unseren Barockkirchen in Fredersdorf und Vogelsdorf scheint dagegen Weihnachten das vergangene Fest zu sein. Weder Schriftworte noch die Tafelbilder und Symbole weisen auf die Geburt Christi hin.

Dafür finden wir hier eine ausgesprochen umfangreiche Pfingstsymbolik. Was die Gotteshäuser aber nicht zu Pfingstkirchen macht. Dieses Wort kennzeichnet eine religiöse Bewegung und Glaubenshaltung, auf die hier nicht weiter eingegangen werden kann.

Zum Pfingstfest selbst: Schon im alten Israel feierten die Menschen das Pfingstfest am fünfzigsten Tag nach dem



Passahfest. Ursprünglich ein Erntefest, in Israel wird in diesen Wochen geerntet, wandelte sich der Festcharakter und war zu Jesu Zeiten auch ein Fest zum Gedächtnis der von Gott gegebenen 10 Gebote. Die biblische Überlieferung erzählt, dass die Anhänger Jesu am Pfingstfest versammelt waren und ihnen der Geist Gottes zuteil wurde. Viele der zum Fest in Jerusalem versammelten Menschen unterschiedlicher Nationen hörten die Jünger Jesu predigen, nahmen die Lehre an und ließen sich taufen. In der mythologischen Erzählung des Alten Testaments vom Turmbau zu Babel heißt es, Gott verwirrte die vormals einheitliche Sprache der Menschen um ihrem selbstherrlichen Streben ein Ende zu setzen. Die Jünger Jesu erleben nun, wie der Geist Gottes die Menschen über alle Sprachbarrieren hinweg eint. Insofern wird Pfingsten landläufig auch das Geburtstagsfest der Kirche genannt. Lesen sie selbst nach in der Bibel, Apostelgeschichte 2.



Am Kanzeldeckel in Fredersdorf steht die Körperform der Taube für den Erdball, für „alle Völker“ (Missionsauftrag in Matthäus 28, 19) und weist durch den Flammenkranz auf das Pfingstgeschehen hin.

Die in der Apostelgeschichte 2, 3 beschriebenen „Zungen zerteilt, wie von Feuer“ finden wir links und rechts oben am Kanzelaltar in Fredersdorf.

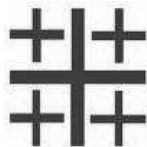
In Vogelsdorf bildet die Vase mit den flammenden Zungen als Pfingstsymbolik an herausgehobener Stelle den oberen Abschluss des Kanzelaltars.

Im letzten Bild der Tafelgemälde in der Fredersdorfer Kirche ist der auf die Jünger herabkommende Heilige Geist in Form einer Taube dargestellt. Hier wird die Symbolik des Geistes Gottes zur Taufe Jesu (Matthäus 3, 16) aufgenommen.

Rainer Berkholz

31. Deutscher Evangelischer Kirchentag

Lebendig und kräftig und schärfer
6. - 10. Juni 2007 in Köln
Informationen und Anmeldungen:
Regina Wyrwich. Tel.: 033439 / 6544



Holzkunst - Gressmann
15370 Petershagen, Wielandstraße 31
www.holzkunst-gressmann.de
Tel.: 033439-75995
DZ: 0172-3984093

Verkauf vor Höffner in Vogelsdorf (Mo.-Sa. 10.00-20.00 Uhr)
Fensterbilder/Schwibbögen/Pyramiden
Spezialanfertigung nach Kundenwunsch

Holzarbeiten mit Wurzeln im Erzgebirge.

Schwache Augen?
Mensch sei klug, hol' dir Rat bei... **Brillen-Krug**

Internationale Brillenmode
Kontaktlinsen
Spezialist für optimale
Brillenanpassung mit
Video Infral® **ZEISS**
von Zeiss

Fachgeschäft für Augenoptik
H. & W. & A. Krug GbR
Inh. Werner und Andreas Krug
15370 Petershagen, Lindenstraße 18
Tel.: / Fax: 03 34 39 / 5 92 08

Geschäftsstellen:
15344 Strausberg, Prötzeler Chaussee 18 Tel./Fax: 0 33 41/25 00 20
15374 Müncheberg, Poststraße 11 Tel./Fax: 03 34 32/5 38

„Gesundheit, ein Informationsproblem“
Beratungen, Kochkurse, Vorträge

 Ernährungsbedingte Zivilisationskrankheiten, Ursachen und Prophylaxe
Einführung in die vitalstoffreiche Vollwertkost
Natürliche Haut- und Haarpflege Wasseranwendung nach Sebastian Kneipp

Christina Startitz, ärztlich geprüfte Gesundheitsberaterin GGB
Gesellschaft für Gesundheitsberatung e.V. Feuerbachstraße 6 15370 Fredersdorf
Tel. 033439-77900 Fax 033439-77930 E-Mail: christina.startitz@f-online.de



**Fürchte dich nicht, denn ich habe dich
erlöst; ich habe dich bei deinem
Namen gerufen; du bist mein!**
Jesaja 43, 1

Eggersdorf

☞ ☞Taufe

Lucille Marie Gumnior

☞ ☞Kirchliche Bestattung

Erhard Stenschke, 96 Jahre
Alice Sommer, 76 Jahre
Hilma Tschierschke, 86 Jahre

Fredersdorf / Vogelsdorf

☞ ☞Taufe

David W aury

☞ ☞Kirchliche Bestattung

Ursula Müller, 78 Jahre
Gerhard Peters, 82 Jahre

Petershagen

☞ ☞Taufe

René und Luca Müller
Emma Margarete Milbredt

☞ ☞Kirchliche Bestattung

W alli Arnoldt, 65 Jahre
Alice Forstreuter, 66 Jahre
Ursula Schulz, 66 Jahre
Emma Reißmann, 83 Jahre

Neuapostolische Kirche

Immer wieder einmal fragen Mitglieder aus unseren Gemeinden, was denn das Besondere der „Neuapostolischen Kirche“ sei. So soll diese kurze Information einen kleinen Überblick geben:

Die Neuapostolische Kirche (NAK) hat weltweit rund 11 Millionen Mitglieder (Stand: 31. Dezember 2005) und ist in Deutschland mit rund 375.000 Mitgliedern (Stand: 31. De-

zember 2005) die drittstärkste Einzelkirche und (nach den Orthodoxen Kirchen) die viertstärkste christliche Konfession.

Um 1830 bildeten sich in Westeuropa Gebetskreise unterschiedlicher Konfessionen, die für die „Wiedererweckung“ der Geistesgaben beteten. Es kam in einigen dieser Gebetskreise zu Weissagungen durch Zungenreden, die von der Wiederentstehung

des Apostelamtes berichteten. Daraus gingen unter anderem die katholisch-apostolischen Gemeinden hervor, in denen zwölf neu berufene Apostel auf die Wiederkunft Christi vorbereiten sollten. Die Gemeinschaft geriet 1855 nach dem Tod dreier Apostel in eine Krise, da man die vakant gewordenen Plätze wegen fehlender biblischer Belege nicht wieder besetzte. Ein kleiner Teil ging daraufhin eigene Wege und wurde im folgenden von den englischen Aposteln ausgeschlossen. Daraus ging 1863 in Hamburg zunächst die „Allgemeine christliche apostolische Mission“ und später, ab 1878, die „Neuapostolische Gemeinde“ hervor (seit 1907 offizielle Bezeichnung, seit 1930 „Neuapostolische Kirche“).

Die NAK sieht sich als Fortsetzung der urchristlichen Kirche und ist auf die nahe Wiederkunft Christi ausgerichtet. Ziel der neuapostolischen Christen ist es, bei der Wiederkunft Christi in die ewige Gemeinschaft mit Gott geführt zu werden. Das Glaubensbekenntnis ist in zehn Glaubensartikeln festgeschrieben. Nach dem Verständnis der NAK ist das Apostelamt heilsnotwendig.

Als Grundlage der Lehre dient die Bibel und deren Auslegung durch die „heutigen“ Apostel. Sie kennt drei Sakramente: Wassertaufe, Abendmahl und Versiegelung. Taufe und Versiegelung werden an jedem Mitglied einmal vollzogen und gelten als heilsnotwendig. Beide Sakramente zusammen bewirken die „Wiedergeburt“ aus Wasser und Geist und vermitteln die „Gotteskindschaft“.

Heute zählt für die Gemeindeglieder, dass die NAK wie eine (Glaubens-) Familie lebt:

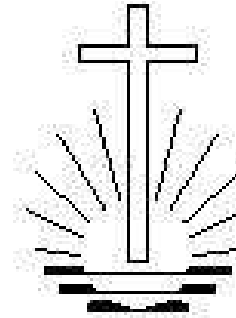
Jeder hat seinen Platz, jeder hat seine Aufgabe, und allen ist geholfen, wenn die gleichsam gottgegebene Ordnung nicht unnötig hinterfragt wird. Bezeichnend ist der Titel der zweimal monatlich erscheinenden Zeitschrift: „Unsere Familie“. 1973 hieß es hier: „Darin unterscheiden wir uns von den übrigen Christen, dass wir eine große Familie darstellen, wo eben der Jüngste so denkt wie der Älteste.“ Der „familiäre Charakter“ der NAK hat dabei zwei Gesichter: Positiv lässt sich von christlicher Gemeinschaft und Verbindlichkeit reden, negativ von Kontrolle und autoritärem Druck. Kirche ist dann im Vollsinn nur da möglich, wo Apostel sind. Dieser Befund ist für das theologische Selbstverständnis der

NAK grundlegend - und er ist nach biblischem Verständnis sehr problematisch, da das biblische Apostelamt an die Beauftragung durch Jesus Christus gebunden war. Die Zeit der Apostel ist vorbei.

Die Mitglieder der NAK sind - ungeachtet der Sonderlehren - Christen. Die neuapostolische Taufe wird

von der katholischen und den evangelischen Kirchen anerkannt, auch die NAK erkennt ihrerseits seit Januar 2006 jede in einer anderen Kirche trinitarisch vollzogene Wassertaufe als gültiges Sakrament an. Das neuapostolische Verständnis über die Erlangung der Gotteskindschaft unterscheidet sich allerdings von dem Verständnis anderer Konfessionen und wird als Sonderlehre betrachtet.

Zusammenstellung: Dr. Christoph Schlemmer



Ökumenische Passionsandachten in Mühlenfließ

donnerstags, 19.30 Uhr - siehe Seite 15



Freitag, 13. April, 19.30 Uhr, ev. Kirche Petershagen

Brass 4 you – Blechbläser aus Dresden

Musik aus fünf Jahrhunderten. Eintritt 8,- €, erm. 6,- € (Schüler und Studenten) Abendkasse

Samstag, 21. April, 19.30 Uhr, ev. Kirche Petershagen

Konzert des a-cappella-Chores der Berliner Domkantorei

mit Werken von H.Schütz, J.H.Schein, J.S.Bach, zeitgenössischer Komponisten. Leitung: Tobias Brommann - Eintritt frei, Spenden erbeten

Samstag, 5. Mai, 11.00 Uhr, ev. Kirche Petershagen

"Weiß mir ein Blümlein blaue"

Musik zum Pflanzenmarkt, Ausführende Cornelia Nabben, Charlotte Engelmann, Christine Luther

Sonntag, 6. Mai, 19.30 Uhr, Kirche Fredersdorf

Geistliche Abendmusik mit Werken von Bach, Schubert, Mozart, Buxtehude

Solisten, Instrumentalisten, Chor unter der Leitung von Johannes Voigt. Eintritt: 8,- €, erm. 6,- € an der Abendkasse

Sonntag, 13. Mai, 11.00 Uhr, ev. Kirche Petershagen

regionaler Gottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage

mit dem Musical „Rut“, Leitung: Doris Sommer und Christine Luther, Eintritt frei

Freitag, 18. Mai, 19.30 Uhr, ev. Kirche Petershagen

The Hilliard Ensemble, London

ist eines der weltbesten Vokal-Kammerensembles und genießt einen erstklassigen Ruf in den Bereichen der Alten und Neuen Musik. Benefizkonzert zugunsten der "Angerscheune". Eintritt: 15.00 €, Ermäßigungen 9.00 €. Vorverkauf an den bekannten Verkaufsstellen

Freitag, 1. Juni, 19.00 Uhr, Kirche Eggersdorf

„Mit Frohsinn und Gesang“

A-cappella- Chor e.V. Strausberg, Leitung: William Kerr